

Die Welt ist ein Weihnachtsmarkt

Aus ganz Deutschland und aus dem Ausland kommen Händler und Schausteller nach Jena

Von Lydia Psurek

Jena (OTZ). Ein italienischer Weihnachtsbaumverkäufer, peruanische Wollmützen, böhmisches Glas, Holzkunst aus Paris, ungarische Langosch-Spezialitäten und Glühwein aus Bayern – der gestern feierlich eröffnete Jenaer Weihnachtsmarkt versprüht internationales Flair.

„Beim Verteilen der wenigen freien Plätze, die nicht von festen Händlern belegt sind, versuchen wir so auszuwählen, dass die Vielfalt der Angebote noch vergrößert wird“, erklärt Marktmeister Wolfgang Joswig. Dadurch, dass der Grünen Markt in diesem Jahr in den Weihnachtsmarkt integriert worden sei, habe man dem ein oder anderen Neuzugang eine Chance geben können. Zum ersten Mal da ist beispielsweise ein Stand, an dem arktischer Honig aus dem fernen Finnland verkauft wird. „Bevor ich hierher gekommen bin, hatte ich von Jena nur wenig gehört“, sagt Verkäuferin Mervi Renko. Weihnachtsmärkte wie diesen, der über vier Wochen geöffnet



Mervi Renko verkauft finnischen Honig am Jenaer Markt.

sei, kenne sie aus ihrer Heimat nicht, erzählt die junge Frau, die in Jyväskylä Deutsch studiert und sich als Aushilfe für den deutschen Weihnachtsmarkt beworben hat, um sprachpraktische Erfahrungen zu sammeln. Schon am ersten Tag seien die Jenaer ganz interessiert gewesen, berichtet sie. „Die meisten wussten nicht, dass es in Finnland überhaupt Bienen gibt.“

Ein Weihnachtsmarkt-Neuling ist auch Gerhard Bichler. Der ge-

bürtige Schwabe lebt seit Jahren in Frankreich und ist jetzt in deutschsprachige Gefilde zurückgekehrt, um auf dem Jenaer Weihnachtsmarkt Holzgefäße mit ungewöhnlichem, spiralförmig gesägtem Design anzubieten, die in Frankreich unter dem Namen Mao Deco bereits recht erfolgreich liefen. „Wie auch immer das Geschäft dieses Mal laufen wird, wir wollen auf jeden Fall nächstes Jahr wieder kommen“, sagt Bichler schon jetzt.

Die Atmosphäre zwischen den heimischen und den auswärtigen Händlern sei gut und einen Weihnachtsmarkt könne schließlich niemand allein betreiben, meint der Jenaer Schausteller Volker Papendorf. „Ich fahre mit meinen Süßwaren ja auch auf andere Märkte und werde dort ebenso anerkannt“, berichtet er.

Und wenn das Wetter mitspielt, dann habe jeder der Händler etwas vom Weihnachtsmarkt, weiß Marktmeister Joswig aus Erfahrung. „Einige haben sogar nagelneue Stände mitgebracht, das macht man nur, wenn es sich auch lohnt“, sagt er. Zu diesen Altbekannten mit neuer Bude gehören zum Beispiel Carmen und Peter Schütz aus München, die seit 7 Jahren nach Jena kommen. Ihren Glühwein und Eierpunsch schenken sie in diesem Jahr in einer größeren Hütte mit begehbarem Innenraum aus.

Geöffnet sind alle 120 Geschäfte des Weihnachtsmarktes bis 23. Dezember von 9 bis 21 Uhr.

Eine heitere Bildergeschichte zum Stollenanschnitt gibt es im Internet als Dia-Show unter www.otz.de/jena.